

# GEMEINDEBRIEF

der Evangelischen Kirchengemeinde Oberaspach

Ausgabe Weihnachten 2023



## Die Geschichte des ersten Adventskranzes

Der Adventskranz wurde 1839 vom evangelisch-lutherischen Theologen, Erzieher, Mitbegründer der Inneren Mission und Begründer der Evangelischen Diakonie Johann Hinrich Wichern (1808–1881) im evangelischen Hamburg, im Rauhen Haus erfunden und eingeführt - er wollte damit armen „Straßenkindern“ des beginnenden Industriezeitalters die Zeit bis Weihnachten verkürzen.

Vor nicht ganz 200 Jahren leitete er dort das "Rauhe Haus", ein Heim für bedürftige Kinder. Im Jahr 1839 kam Pfr. Johann Hinrich Wichern die zündende Idee: Er nahm ein altes Kutschenrad aus Holz und befestigte Kerzen darauf. Für die Sonntage nahm er große weiße Kerzen, für die Wochentage des Advents kleine rote Kerzen. Dann hängte er das kerzengeschmückte Wagenrad an die Decke des Saals, in dem die ganze Hausgemeinschaft betete. An jedem Tag des Advents zündete er eine weitere Kerze an: unter der Woche eine kleine, an den vier Adventssonntagen eine große. So konnten die Kinder an der Anzahl der Kerzen, die noch nicht brannten, ganz einfach abzählen, wie viele Tage sie noch bis Heiligabend warten mussten.

Und jeden Tag wurde es in dem Raum ein wenig heller und wärmer. Auch dass sein Kranz ein rundes Wagenrad war, passte dem Pfarrer gut: So kann der Kranz auch als Bild für die Unendlichkeit Gottes gesehen werden, denn er hat keinen Anfang und kein Ende. Die Kerzen stehen für das Licht, das den Menschen an Weihnachten durch die Geburt Jesu geschenkt wird.

Bald wurde der festliche Kerzenkranz im "Rauhen Haus" zusätzlich mit Tannengrün geschmückt. Von Hamburg aus verbreitete sich der Brauch im ganzen Land. Zunächst gab es die Kränze vor allem in evangelischen Kirchen und Gebetshäusern, später auch in vielen Wohnhäusern. Ab dem Jahr 1925 eroberte der Brauch auch die katholischen Kirchen. Beim ursprünglichen "Wichernkranz" waren, je nach Länge der Adventszeit, 24 bis 28 Kerzen aufgesteckt. Da aber nicht in jeder Wohnung für so einen großen Kerzenkranz Platz an der Decke war, wurde die Zahl der Kerzen bald auf vier beschränkt: eine für jeden Sonntag im Advent.

Die von Johann Hinrich Wichern erdachte Urform des Adventskranzes mit mindestens 22 und höchstens 28 Kerzen, je eine für jeden Tag des Advents, wird meist als „Wichernkranz“ bezeichnet, u. a. von der Diakonie und von der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), damit keine Verwechslung mit dem vereinfachten Adventskranz mit vier Kerzen auftritt, welche nur die Adventssonntage anzeigen.

*Text: verschiedene Quellen*

*u.a. Rauhes Haus*

*Foto auf Titelseite: „Wichernkranz in Eckartshausen“ von Krissy Bürkert*

*Liebe Leserinnen und Leser des Gemeindebriefes,*

am 1. Advent zünden wir eine Kerze an. Ein kleines Licht in einer dunklen Welt. In einer Welt, in der alles hell und bunt erleuchtet ist, braucht es ein kleines Licht kaum. Eine dunkle Welt aber braucht dieses Licht. Und an vielen Orten ist es dunkel. Im ganz Persönlichen leben wir mit Krankheit und Tod und gegen den Krieg in der Welt fühlen wir uns machtlos.

Erleuchtete Städte und angeleuchtete Kirchen sind schön anzusehen. Und wenn man sich gegenseitig mit Lichtern eine Freude macht, ist das gut. Doch auch wir als Kirche haben nicht einfach ein Licht zum Anknip-sen, das die Welt hell macht. Heller wird es in den persönlichen Dunkel-heiten, wo wir uns die Mühe machen, mit jemand anderem zusammen ein Licht anzuzünden oder besser ein kleines Feuer zu machen, zum Beispiel durch einen Besuch, einen Anruf oder eine Aufmerksamkeit. Anders als bei der Kerze brauchen wir für ein Feuer mindestens zwei Scheite oder mehr. Und die Kirche braucht sozusagen auch mehrere Scheite. Für mich beginnt in der Kirche besonders dann Gottes Licht aufzuscheinen, wenn wir etwas gemeinsam machen. Mit den Ortschaften und Vereinen, mit dem Gottesdienst mal anders, bei der ökumenischen Andacht mit den ru-mänischen Saisonarbeitern, beim Besuch in der Moschee mit den Schü-lern und dem Besuch der Synagoge mit den Konfirmanden. Und bald wie-der bei der ökumenischen Sternsinger Aktion.

Diese Erfahrungen mit Gott und den so verschiedenen Menschen können Hoffnung und Zuversicht spenden in einer dunklen Welt. Hoffnung auf Frieden und Verständigung.

1. O Heiland, rei die Himmel auf, herab, herab vom Himmel lauf, rei  
ab vom Himmel Tor und Tür, rei ab, wo Schloss und Riegel für.
  4. Wo bleibst du, Trost der ganzen Welt, darauf sie all ihr Hoffnung stellt?  
O komm, ach komm vom höchsten Saal, komm, trst' uns hier im  
Jammertal.
  5. O klare Sonn, du schöner Stern, dich wollten wir anschauen gern;  
o Sonn, geh auf, ohn deinen Schein in Finsternis wir alle sein.
- EG 7. 1,4-5

Ich wünsche Ihnen von Herzen in dieser Advents- und Weihnachtszeit die-ses Licht der Hoffnung!

Herzlich grt Sie

*Ihr Pfarrer Johannes Albrecht*

## Jungscharwochenende

Im Mai ging es für uns als Jungschar Eckartshausen wieder in die Stockensägmühle, um hier ein Wochenende voller Action, Spaß, Liedern und toller Geschichten zu verbringen.

Gleich nach Ankunft am Freitagabend starteten wir mit einer Einführung in das Thema, was uns die nächsten Tage begleitete. Hier mussten sich die Kinder Knicklichter erspielen und daraus dann als Gruppe David bauen. Wie sie ihn genau gestalten, war ihnen freigestellt. Nach einer kurzen Nacht voller Vorfreude auf den nächsten Tag starteten wir, wie üblich, mit einem kleinen Impuls.



Anschließend wurde gefrühstückt und es gab eine kurze Bibelarbeit innerhalb der Zimmergruppen. In der darauffolgenden Zeit hatten die Kinder die Möglichkeit, das allzeit beliebte Spiel „Gaga Go“ oder andere Sachen zu spielen. Samstags hatten sie nach dem Mittagessen auch die Möglichkeit, eine Grußkarte für den Muttertag zu basteln. Gegen Nachmittag gab es schon den nächsten Programmpunkt: ein Geländespiel. Hier mussten sich die Kinder, passend zur Geschichte von David dem Hirten, verschiedene Dinge erspielen. An einer Station konnten sie mit dem erspielten Geld zum Beispiel Schafe kaufen, an einer anderen einen Schäferhund. Am Abend folgte gleich das nächste Highlight, ein gemeinsamer Showabend, der an die Fernsehsendung „Klein gegen Groß“ angelehnt war. Zuerst wurde die Challenge vorgestellt, in der einer der Mitarbeiter gegen ein Kind antreten musste, anschließend sollte der Rest der Mitarbeiter entscheiden, wem sie eher zutrauen zu gewinnen und dann ihre Stimme setzen. Lagen sie mit ihrer Vermutung richtig, so gab es einen Punkt.

Der nächste Morgen lief ähnlich ab, nur mussten diesmal schon langsam die Sachen für die Heimfahrt zusammengepackt werden. Wir ließen das Wochenende mit Liedern ausklingen und abschließend lässt sich sagen, dass wir gemeinsam ein super Wochenende miteinander verbringen durften, bei dem Jesus immer im Mittelpunkt war.

## ASCHBICH meets ROMANIA

Saisonarbeiterinnen und Saisonarbeiter, die während der Sommermonate in Oberaspach wohnen, der rumänische Priester Daniel Simionescu, der evangelische Pfarrer Johannes Albrecht und viele Menschen aus dem Ort feierten am 23.6. in der Kilianskirche Oberaspach gemeinsam miteinander einen ökumenischen Gottesdienst. Dieser war eindrücklich durch die von Daniel Simionescu mitgebrachten Ikonen, Weihrauch und einem sehr alten rumänischen Dankgebet einerseits und andererseits durch Lieder aus dem evangelischen Gesangbuch gestaltet und verbindend im zweisprachig gesprochenen Vater-Unser und dem gemeinsamen Glaubensbekenntnis. Dies wurde von vielen Gottesdienstbesuchern als sehr berührend empfunden.



Im Anschluss richtete die Ortschaft Unteraspach einen Ständerling aus. Es wurde trotz der Sprachbarrieren geredet, gelacht und angestoßen. Es war für viele ein bewegender Abend, an dem in der gut gefüllten Kirche und danach auch der gegenseitige Respekt gefeiert wurde. Rumänische Saisonarbeiterinnen und Saisonarbeiter sind seit vielen Jahren ein Teil der Dorfgemeinschaft und doch gab es bisher eher wenig Gelegenheit zur Begegnung und zum Austausch.



# Frauenkreisausflüge

## Rabbinats-Museum Braunsbach

Nach langer Pause veranstaltete der Frauenkreis erstmals wieder ein Ausflüge. Im Juni dieses Jahres, an einem heißen Sommertag wurden wir im Rabbinats-Museum, dem Simon-Berlinger-Haus, von der Leiterin Frau Quierbach herzlich empfangen. Mit einer ungebrochenen Leidenschaft erzählte sie uns die Geschichte der damaligen Landjuden in Braunsbach. Vom Beginn des 17. Jahrhunderts bis 1942 gab es in Braunsbach eine jüdische Gemeinde, deren Mitglieder zeitweise ein Drittel der Ortsbevölkerung stellte. Sie trugen vor allem im 19. Jahrhundert wesentlich zum wirtschaftlichen Aufschwung des Ortes bei. So heißt es

1883 in der Oberamtsbeschreibung Künzelsau, weiß Frau Quierbach zu berichten. Im Museumsgebäude, welches ursprünglich das Haus der ehemaligen Bezirksrabbiner in Braunsbach war und auch die israelitische Schule beherbergte, befindet sich auch eine Dauerausstellung, in der wir im Anschluss an die Führung noch einen Einblick aus dem damaligen Leben der Juden erhalten, u.a. einen Eindruck zum jüdischen Festkreis, zu Gegenständen, die in einem jüdischen Haus nicht fehlen dürfen, einer Karte des Landkreises Schwäbisch Hall mit weiteren jüdischen Gemeinden und vielem anderem, sehr Sehenswertem aus der Geschichte. Abschließend weist Frau Quierbach noch hin, dass Sie mit den Führungen und der Ausstellung die Besucher motivieren möchte, sich mit der jüdischen Religion sowie der Lebenssituation der Landjuden während der 350 Jahre in unserer Region auseinanderzusetzen. Vielleicht gelingt es uns, einen kleinen Beitrag zu mehr Toleranz und Achtung vor dem Andersdenkenden und Andersglaubenden zu wecken. Denn nur wo Verständnis für Fremdes und Ungewohntes besteht, kann man in Frieden leben.

Ein paar Frauen besuchten noch den etwas weiter entfernten jüdischen Friedhof in Braunsbach, wo die letzte Beerdigung 1938 erfolgte.

Mit einem Vesper in sehr gemütlicher Runde im Gasthaus Löwen, Braunsbach ließen wir diesen sehr interessanten Nachmittag ausklingen.

Text: Ursula Rüger



Die Frauen/Männer bei einer kleinen Erfrischung vor dem Rabbinats-Museum Braunsbach.

Foto: Werner Rüger

## KiBiTa 2023 - Echt satt!

Zwar gingen die Sommerferien für die meisten Kids viel zu schnell vorbei, doch erwartet sie dann auch immer ein Ferienhighlight: Die Kinderbibeltage der Kirchengemeinden Ilshofener Ebene im Bürgerhaus Eckartshausen.

Dieses Jahr durften wir 130 Kinder am Donnerstag begrüßen und hatten drei sehr gesegnete Kinderbibeltage, gefüllt mit tollem Wetter, viel Bewegung und Spiel, Workshops, Musik und Tiefgang durch das Bibeltheater sowie die Kleingruppen.

Mit dem Thema: **Echt satt!** zogen wir mit den Kindern durch das Neue Testament und erlebten gemeinsam, wie Jesus wirklich wunderbar sättigt, enge Gemeinschaft feiert und Vergebung erleb- und spürbar macht.



In tollen Gesprächen haben wir zusammen überlegt, wo wir diese Geschichten in unseren Leben immer wieder entdecken können.

Als Highlight endeten die KiBiTa mit dem Abschlussfamiliengottesdienst am Sonntag den 10.09., zu dem wir mehr als 350 Gottesdienstbesucher begrüßen durften.



Das Thema: „Jesus lädt uns ein an seinen Tisch“ konnten wir danach bei gemeinsamen Pommes und Schnitzelburgern schmeckbar erleben.

Wir als Leitung, sind für die vergangenen KiBiTa sowohl Gott als auch unserem knapp 50-köpfigen Mitarbeiterteam unendlich dankbar. Gerade gemeinsam mit Kindern erleben wir immer wieder, wie nah uns Gottes Reich kommen kann und was es für ein Segen und Privileg ist, daran mitbauen zu dürfen.

Es ermutigt uns, dass wir die KiBiTa in Kooperation unserer Kirchengemeinden auf der Ilshofener Ebene durchführen dürfen. Mit so viel Potential auf einem Haufen kann man ganz schön was reißen!

Danke für alle Unterstützung finanziell und im Gebet!

*Text: Erik Weber, Jugend- und Gemeinschaftsreferent der Apis*

*Fotos: David Bako*

## Dorfgeländespiel

Am 31.10 fand wieder das traditionelle Dorfgeländespiel in Eckartshausen statt. Dieses Jahr war das Thema „An der Arche um 8 Noah- durch Vertrauen gerettet“.

Auch dieses Jahr war unser Dorfgeländespiel trotz immer mal wiederkehrendem Regen sehr gut besucht und wir konnten nach einem witzigen Anspiel durch drei Pinguine und musikalischer Begleitung unserer Band, mit 6 Familiengruppen in das Spiel starten.

Ziel des Spiels war es eine schwimmbare Arche aus verschiedenen Materialien zu bauen. Dazu sollte zunächst Baumaterial, aber auch Tierpaare, Tierfutter und Essen für Noahs Familie, an verschiedenen Stationen, welche an verschiedenen Orten in Eckartshausen verteilt waren, gesammelt werden.

Trotz verschiedener Fänger, die den Familien die ergatterten Materialien wieder wegnahmen, stapelten sich die Materialien um die Feuerschalen und man konnte so langsam erkennen, was gebaut werden sollte.

Nach ungefähr einer Stunde stetigem rennen zu den Stationen, begannen die Familien ihre Boote zu bauen. Durch viel Handgeschick im Holz bauen und dekorieren, konnten die sechs Gruppen jeweils eine Arche präsentieren.



Wie jedes Jahr gab es natürlich nach dem Bauen zwei verschiedene leckere Suppen für alle. Erik Weber begleitete uns mit seiner Andacht nochmal tiefer in unser Thema „Noah - durch Vertrauen gerettet“ hinein und zeigte uns, wie stark wir auf unseren Gott vertrauen können.

Zum Abschluss wurde die langersehnte Bewertung und Siegerehrung durchgeführt. Natürlich waren alle Boote, die gebaut wurden, schön und robust, doch trotz alledem kristallisierte sich ein Gewinnerteam heraus.

Ihr Boot konnte schwimmen, hatte die passenden vorgegebenen Maße und konnte mit seinen vielen Tierpaaren und dem dazugehörigen Tier- und Menschenfutter überzeugen.

Nach einem gelungenen Abschluss durch ein Segenslied unserer Band konnten alle gesegnet in den darauffolgenden Feiertag gehen.

*Text: Kristina Fischer*



*Fotos: Lukas Hessenthaler und Kristina Bürkert*

## Teenkreis

Unser Teenkreis trifft sich jeden Freitagabend um 19 Uhr im Gemeinschaftshaus Unteraspach um gemeinsam nach einer stressigen Woche ins Wochenende zu starten.

Und bei uns geht's ab!

Von Musik über geistlichen Tiefgang, gefolgt von vielen, meist actionreichen Spielen, um für Stimmung zu sorgen. In aller Regel gibt es nach unserem Programm auch eine entspannte Ausklingphase in welcher man Billard, Kicker oder als Gruppe noch was spielen kann oder man sich die Zeit nimmt, miteinander zu quatschen. Irgendwann zwischen 22 Uhr und Mitternacht, wenn die letzten Teenager gegangen sind, endet der Abend.

Gerne kann jeder dazukommen, der Lust auf Gemeinschaft, Spaß und tolle Menschen hat.

Liebe Grüße,

Erik Weber  
Jugend- und Gemeinschaftsreferent

## Erntebittgottesdienst Steinbächle



Erstmals wurde der Erntebittgottesdienst durch den Aschbacher Kinderchor musikalisch umrahmt. Verstärkung erhielten die Kinder von 3 Mamas und der Chorleiterin Konstantina Alexiou unter Gitarrenbegleitung ihres Ehemannes.

*Text und Foto: Ursula Rüger*

## Einschulungsgottesdienst



Der Einschulungsgottesdienst der Erstklässler fand erstmals im Bürgerhaus Eckartshausen statt.

*Foto: Schmerachschule*

## Erntedank

Die Kirchengemeinde Oberaspach bedankt sich herzlich für die gelungene und engagierte Mitgestaltung der Erntedankgottesdienste durch die Kindergärten Eckartshausen und Oberaspach und die Kinderkirchen Eckartshausen und Oberaspach. Ein herzlicher Dank auch an alle Spender und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die uns geholfen haben, Gottes Gaben und seine Güte zu sehen und zu erleben.

in Oberaspach:



Die Kinder der Kinderkirche Oberaspach mit ihren Erntedankkörbchen vor dem Einzug in die Kirche.

in Eckartshausen:



Kinder des Kindergartens Eckartshausen mit ihrem Obstellertanz und die Kinderkirche mit ihrem Liedbeitrag „vielen Dank für die Sonne“.

*Fotos: Oberaspach: Friederike Albrecht, Eckartshausen: Werner Rüger und Krissy Bürkert*

## Mitarbeitergrundkurs

Wir Mitarbeiter der Jungschar Eckartshausen und Unteraspach hatten schon länger vor, einen Mitarbeitergrundkurs zu absolvieren. Als wir die Nachricht bekamen, dass das evangelische Jugendwerk Schwäbisch Hall einen Grundkurs anbietet, ergriffen wir die Chance und meldeten uns für die zwei Grundkurswochenenden an.

Das erste Wochenende fand am 10.11. in Untermünkheim statt und startete um 18.00 Uhr mit einem gemütlichen Ankommen bei Cocktails und Snacks.

Danach ging es auch schon los mit der ersten Einheit des Grundkurses: „Wie sieht ein idealer Mitarbeiter aus?“ Diese Frage besprachen wir in Kleingruppen und erarbeiteten gemeinsam was einen idealen Mitarbeiter ausmacht und welche Eigenschaften er haben sollte. Den ersten Abend beschlossen wir dann mit Liedern und einer Andacht.



Mareike Böhm, Salome Gundel, Sarah Bürkert, Rafael Larsson, Frieder Riecker, Ruben Bürkert, Hannes Hessenthaler, Johannes Pelger, Christian Pelger, und Anja Reinhardt beim ersten Grundkurs

Der nächste Tag begann um 9.00 Uhr. Als erstes gab es einen Vortrag der Mitarbeiter zum Thema Spiele. Danach wurden wir selbst tätig und erfanden und planten neue Spiele die wir abends gemeinsam als Gruppe selbst ausprobierten. Am Nachmittag erzählte Pfarrerin Frey-Anthes aus Schwäbisch Hall wie biblische Geschichten interessant erzählt werden können. Das abschließende Testen unserer Spiele bereitete uns als Gruppe eine Menge Spaß und die Gemeinschaft wurde dadurch gestärkt.

Sonntagfrüh gab es einen Input zum richtigen Umgang mit Kindern. Dort lernten wir anhand von Fallbeispielen den richtigen Umgang mit schwierigen und schüchternen Kindern aber auch den Umgang mit Problemen von Kindern.

Das erste der beiden Wochenenden war inhaltlich sehr gelungen und wir hatten sehr viel Spaß und eine tolle Gemeinschaft miteinander. Wir freuen uns schon auf das zweite Wochenende und hoffen und freuen uns nun das Gelernte anzuwenden, um die frohe Botschaft von Jesus in unseren Jungscharen weiterzugeben.

## Unsere Konfirmanden 2024

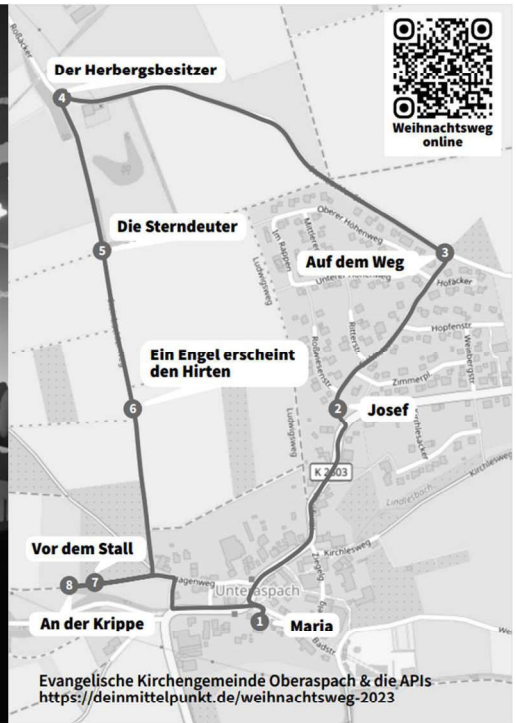
23 junge Menschen aus Großaltdorf und Oberaspach möchten nächstes Jahr konfirmiert werden. Bis dahin dürfen sie im gemeinsamen Konfirmandenunterricht noch Interessantes und auch Grundsätzliches aus dem christlichen Glauben kennenlernen.



In Oberaspach:  
 Max Breuninger,  
 Samira D'Hooghe,  
 Danny Drummler,  
 Samia Eberhardt,  
 Leni Hessenthaler,  
 Antonia Hildenbrand,  
 Ruben Kuntz,  
 Michaela Kurr,  
 Valentin Lochner,  
 Cedrik Mayr,  
 Julia Mayr,  
 Christian Riecker,  
 Aaron Röger,  
 Sophie Ternes,  
 Leon Welk



In Großaltdorf:  
 Jonas Berroth,  
 Magdalena Guckisch,  
 Mia Frey,  
 Ele Heidler,  
 Finn Klenk,  
 Oliver Köhler,  
 Malin Maas,  
 Amelie Simon



## Einblicke

## Diakonie

Evangelischer Verband für Diakonie der Kirchenbezirke im Landkreis Schwäbisch Hall (Diakonieverband)

Steigende Preise für Energie und Lebenshaltung bereiten immer mehr Menschen Sorgen. Sie fragen sich: Wie soll ich das bezahlen? Wie kann ich meine Familie weiterhin gut versorgen?

Die aus der Energiepreispause angefallenen Kirchensteuermittel werden im **Fonds #miteinander** an Menschen weitergegeben, die bisher ihren Lebensunterhalt selbst bestreiten konnten und nun aufgrund der gestiegenen Energie- und Lebenshaltungskosten in finanzielle Notlagen kommen. Die Mittel aus diesem Fonds können über unsere Beratungsstellen in Schwäbisch Hall (Tel. 0791 946 74-0) Gaildorf (Tel. 07971 6891), Crailsheim (Tel. 07951 96199-10) und Blaufelden (Tel. 07953 886-15) beantragt werden und gehen direkt an Familien und Einzelpersonen, auf die sich die steigenden Preise für Energie und Lebenshaltung besonders stark auswirken.

Falls Sie sich in einer solchen Notlage befinden, wenden Sie sich bitte vertrauensvoll an eine unserer Beratungsstellen oder besuchen Sie uns im Internet unter: [www.diakonie-schwaebisch-hall.de](http://www.diakonie-schwaebisch-hall.de)

Wir freuen uns, Ihnen behilflich sein zu können.

Die von der Evangelischen Kirche in Deutschland und den Freikirchen gemeinsam getragene 65. Aktion BROT FÜR DIE WELT steht unter dem Motto:

**Brot**  
für die Welt

## Wandel säen

Fast 800 Millionen Menschen auf der Welt leiden Hunger. Eine unfassbare Zahl! Denn eigentlich könnte unsere Erde alle Menschen ernähren. Dass jede und jeder Zehnte nicht satt wird, liegt vor allem an Kriegen und bewaffneten Konflikten. Und am menschengemachten Klimawandel, der zur Folge hat, dass weltweit Ernten durch anhaltende Dürren, Stürme oder Überschwemmungen zerstört werden.

Verantwortlich ist aber auch unser globales Ernährungssystem. Denn das ist weder nachhaltig noch fair. Im Gegenteil: Es schadet der Umwelt und dem Menschen. Denn es begünstigt nicht die kleinbäuerliche, sondern die industrielle Landwirtschaft. „Wandel säen“ lautet deshalb das Motto der 65. Aktion von Brot für die Welt. Denn wir sind davon überzeugt: Eine Umkehr ist nötig. Wir brauchen ein weltweites Ernährungssystem, das an den Bedürfnissen armer und benachteiligter Gruppen ausgerichtet ist. Das unsere natürlichen Ressourcen schont, den Klimawandel nicht weiter antreibt und die Menschenrechte respektiert. Die Partnerorganisationen von Brot für die Welt zeigen im Kleinen, wie so etwas aussehen kann. Zum Beispiel in Kenia: Hier unterstützt die Entwicklungsorganisation der Anglikanischen Kirche Kleinbauernfamilien dabei, sich selbst aus ihrer Not zu befreien – indem sie ihnen zeigt, wie man das Land zu Terrassen formt, damit die fruchtbare Erde bei Regen nicht weggeschwemmt wird.

Zusammen mit seinen Partnerorganisationen in mehr als 90 Ländern sät Brot für die Welt den Wandel aus. Wir sind gewiss, dass das Samenkorn der Gerechtigkeit aufgehen und Früchte tragen wird. Doch dazu benötigt es das Engagement vieler. Wir bitten Sie: Unterstützen Sie uns dabei, Hunger und Mangelernährung weltweit zu überwinden - durch eine Spende für die Projektarbeit unserer Partner.

Weitere Projekte von „Brot für die Welt“ können Sie dem beiliegenden Heft entnehmen. Ihre Spende können Sie in die beiliegende Spendentüte einlegen und ab sofort in den Gottesdiensten in Eckartshausen, Oberaspach, Lorenzenzimmern und Großaltdorf in die Opferbüchse oder in den Pfarrhäusern Großaltdorf und Oberaspach in den Briefkasten einwerfen. Am Heiligabend und am 1. Feiertag sind die Opfer ebenfalls für „Brot für die Welt“ bestimmt. Herzlichen Dank für Ihre Gaben.

## Weltgebetstag 2024 aus Palästina

Ein Hoffnungszeichen gegen Gewalt und Hass, ... durch das Band des Friedens"

Am 1. März 2024 wollen Christen weltweit mit den Frauen des palästinensischen Komitees beten, dass von allen Seiten das Menschenmögliche getan wird für die Erreichung eines gerechten Friedens.

**Auch unsere Kirchengemeinden Großaltdorf/Lorenzenzimmern, Oberaspach/Eckartshausen und die kath. Kirchengemeinde Großaltdorf laden herzlich ein am 1. März um 19.30 Uhr in das Gemeindehaus Eckartshausen.**

Die Gottesdienstordnung aus Palästina für den Weltgebetstag 2024 ist vor dem 7. Oktober 2023, dem brutalen Angriff der Hamas und der sich daraus entwickelnden kriegerischen Auseinandersetzungen entstanden. Sie kann deshalb noch keine aktuellen Bezüge enthalten; auch wenn alle diejenigen, die mit den palästinensischen und israelitischen Schwestern die Friedenssehnsucht teilen, diese für ihr Mitgehen und Mitbeten benötigen. Die biblischen Texte in der Gottesdienstordnung, besonders Psalm 85 und Eph 4,1–7 können in dieser aktuellen Situation alle beteiligten Seiten und auch uns tragen. Mit ihnen kann für Gerechtigkeit, Frieden und die weltweite Einhaltung der Menschenrechte gebetet werden. Die Geschichten der drei Frauen in der Gottesdienstordnung geben einen Einblick in Leben, Leiden und Hoffnungen in den besetzten Gebieten.

Ihre Erzählungen sind eingebettet in Lieder und Texte, die den Wunsch nach Frieden und Gerechtigkeit und vor allem die Hoffnung darauf ausdrücken.

Das Deutsche Komitee hofft, dass der Weltgebetstag 2024 in dieser bedrückenden Zeit dazu beiträgt, dass, gehalten durch das Band des Friedens, Verständigung, Versöhnung und Frieden eine Chance bekommen, in Israel und Palästina, im Nahen Osten und auch bei uns in Deutschland.

*Text: Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e. V.; Stein, 21.10.2023*

## Gemeinsam für unsere Erde – in Amazonien und weltweit

Im Fokus der Aktion Dreikönigssingen 2024 stehen die Bewahrung der Schöpfung und der respektvolle Umgang mit Mensch und Natur

Das Amazonasgebiet erstreckt sich über neun südamerikanische Länder. Dort wächst der weltweit größte zusammenhängende tropische Regenwald, einer der ältesten und artenreichsten der Erde. Die großen Süßwasservorkommen und die Vegetation Amazoniens tragen dazu bei, die Erderwärmung zu verlangsamen. Etwa 33 Millionen Menschen leben in der Region, rund drei Millionen gehören zu indigenen Ethnien: Die Aktion Dreikönigssingen 2024 bringt den Sternsängern nahe, vor welchen Herausforderungen Kinder und Jugendliche in Amazonien stehen. Sie zeigt ihnen, wie die Projektpartner der Sternsinger die jungen Menschen dabei unterstützen, ihre Umwelt und ihre Kultur zu



AKTION  
DREIKÖNIGSSINGEN  
2024 20\* C=M+B+24

Sternsinger e.V. Das Sternsinger-  
Netzwerk der Diakonischen Jugend (DJK)  
[www.sternsinger.de](http://www.sternsinger.de)

schützen. Zugleich macht die Aktion deutlich, dass Mensch und Natur am Amazonas, aber auch hier bei uns eine Einheit bilden. Sie ermutigt die Sternsinger, sich gemeinsam mit Gleichaltrigen aller Kontinente für ihr Recht auf eine gesunde Umwelt einzusetzen.

Die Eckartshäuser Kinderkirch- und Jungschar Kinder werden am Samstag, 6. Januar von 14-17 Uhr als Sternsinger in Eckartshausen unterwegs sein.

Die Kinder in Oberaspach, Unteraspach und Steinbächle machen sich gleich im Anschluss an den Sternsingergottesdienst ebenfalls am Samstag, 06. Januar 2024 auf den Weg durch die 3 Teilorte.

## Oberaspacher Beitrag 2023

Liebe Gemeindeglieder,

wie Sie diesem Gemeindebrief entnehmen können, haben die Kinder- und Jugendmitarbeiter im Sommer und Herbst wieder vieles auf die Beine gestellt. Vom Jungscharwochenende, über die Kinderbibeltage und dem Dorfgeländespiel. Im November haben 10 Jugendmitarbeiter den Grundkurs des Ev. Jugendwerkes besucht. Die Kosten hierfür übernimmt die Kirchengemeinde (Verwendungszweck „Kinder-u. Jugendarbeit“).

Im Gemeindehaus müssten die beiden Fensterelemente im Flur zu den Toiletten/Leichenhalle nun dringlich erneuert werden, da sich die Tische auf dem Transportwagen durch die Temperaturschwankungen wölben. Wer das Vorhaben gerne unterstützen möchte, kann dies mit dem Verwendungszweck „Gemeindehaus“ angeben.

In der Kirche in Oberaspach steht die Umrüstung der Beleuchtung auf LED an und die Reparatur des Sakristei-Dachs, auf dem die Ziegel kaputt gehen (Verwendungszweck „Kilianskirche“). Da wir auch in diesem Jahr weniger Opfer für die Eigene Gemeinde erbitten und dafür Menschen unterstützen wollen, die es nötiger haben als wir, freuen wir uns, über Ihre Unterstützung dieser Projekte.

Wir bedanken uns sehr herzlich bei Ihnen für die regelmäßige Unterstützung durch Kirchensteuer und Spenden an unsere Kirchengemeinde!

*Text: Kirchenpflegerin Ursula Rüger und Pfarrer Johannes Albrecht.*

### **Bankverbindung:**

IBAN:DE30 6225 0030 0008 6241 41

BIC: SOLADES1SHA

## Frohe Kunde

Bei diesem Weihnachtslied sind einige Wortreime nicht an ihrem Platz.

Versuche jeden Reim auf die richtige Stelle zu setzen.

1. Engel bringen frohe \_\_\_\_\_,  
allen Menschen weit und breit.  
Von den Bergen in der \_\_\_\_\_,  
schallt es auch in unsre \_\_\_\_\_.
2. Sagt, ihr Hirten bei den \_\_\_\_\_,  
was soll dieser \_\_\_\_\_?  
Will nun endlich Friede werden,  
des wir warten still und bang?
3. Seht das Kindlein in dem \_\_\_\_\_,  
ihm nur gilt der Engel \_\_\_\_\_.  
Ach, wie freuen wir uns alle,  
unser Aug' den Heiland sieht.
4. Lasst uns all zum Kripplein \_\_\_\_\_,  
seht das Wunder, das geschah.  
Heut' will sich der Himmel teilen,  
Gott wird Mensch, \_\_\_\_\_!

Ein Satz wird nach jeder Strophe zweimal gesungen.

Versuche diesen Satz zu entziffern:

°() + \\\\$&

§ =

^%\*^0//§//

#^+

|   |   |    |    |   |   |
|---|---|----|----|---|---|
| E | O | C  | D  | I | X |
| ^ | + | *  | #  | § | % |
| A | L | S  | R  | G | N |
| & | 0 | // | \\ | ° | = |

© 2012 www.gemeindebriefhelfer.de, alle Rechte vorbehalten

Freust du dich über mehr? [www.GemeindebriefHelfer.de](http://www.GemeindebriefHelfer.de) gibt einiges her!



## Termine

Sonntag, 24. Dezember  
**4. Advent & Hl. Abend**

**16:00 Uhr** Familiengottesdienst in der Kilianskirche Oberaspach mit dem Krippenspiel der Kinderkirche, Pfr. Albrecht

**17:00 Uhr** Familien-Weihnachtsgottesdienst mal anders im Gemeindehaus Eckartshausen

Montag, 25. Dezember  
**Christfest 1. Feiertag**

**09:30** Gottesdienst in Eckartshausen

**10:30** Gottesdienst in Oberaspach

Dienstag, 26. Dezember  
**Christfest 2. Feiertag**

**10:30** Gottesdienst in Oberaspach

Sonntag, 31. Dezember  
**Altjahrsabend**

**17:00** Gottesdienst in Oberaspach  
Pfr. Albrecht

Montag, 01. Januar 2024  
**Neujahrstag**

**10:00** Distriktsgottesdienst in der ev. Kirche Ilshofen mit dem Gemeinschaftschor Unteraspach und Pfrin. Holzwarth-Raithelhuber

Samstag, 06. Januar 2024  
**Erscheinungsfest**

**09:15** ökumenischer Sternsinger-gottesdienst in der Kilianskirche Oberaspach  
Pfr. Albrecht und Pfr. Funk

Sonntag, 07. Januar 2024

**10:30** gemeinsamer Gottesdienst mit Liedwünschen in Großaltdorf Pfr. Albrecht

Sonntag, 14. Januar 2024

**09:30** Gottesdienst in Eckartshausen  
**10:30** Gottesdienst in Oberaspach  
jeweils Pfr. Albrecht

**Seniorenkreis**  
im Gemeindehaus  
Eckartshausen

Montag, 08. Januar 2024

**14:30 „Trost - Auf den Spuren eines menschlichen Bedürfnisses“**

Ein Vortrag der Künstlerin und Kuratorin Elke Ziegler. Sie ist in Steinbächle aufgewachsen und lebt heute in Berlin.

Montag, 12. Februar 2024

**14:30 „Da geht einem das Herz auf – ein Nachmittag voller Herzlichkeit und Herzensfreude“**

Regina Weinmann, Cröffelbach

Montag, 11. März 2024      **14:30 „Geschichte rund um den Burgberg“**  
Jochen Weidner, Ilshofen

Montag, 08. April 2024      **14:30 „Anrufstraftaten – Enkeltrick, falscher Polizeibeamter, Schockanruf“**  
Sven Dressel, Polizeihauptkommissar  
Leiter der Präventionsaußenstelle  
Schwäbisch Hall, Polizeipräsidium Aalen

**Frauenkreis**  
im Gemeindehaus  
Eckartshausen

Montag, 22. Januar 2024      **19:30 „Heile heile Segen – Frauen und Gesundheit“**  
Pfrin. Bärbel Koch-Baisch, Schwäbisch Hall  
Geschäftsführende Oberin im Diak Schwäbisch Hall

Montag, 05. Februar 2024      **19:30 „Die Frau im Islam – 15 Jahre in arabischen Ländern als Hebamme“**  
Frau Dorsch, Tüngental

Montag, 18. März 2024      **19:30 „Bericht von einer Versöhnungskonferenz in Ruanda“**  
Anna Albrecht, Oberaspach/Tübingen

Montag, 15. April 2024      **19:30 „Zu Leben und Theologie von Prof. Eberhard Jüngel“**  
Pfr. Johannes Albrecht

**weitere Termine sind noch in Planung u.a. auch wieder ein Ausflüge**

**Weitere Termine**

Freitag, 01. März 2024      **Weltgebetstag** im Gde.-Haus Eckartshausen

Sonntag, 21. April 2024      **Konfirmation**

# WEGWEISER

## Oberaspach & Co

## Großaltdorf & Co

|                   |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
|-------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| PFARRAMT          | <b>Pfarrer Johannes Albrecht</b><br>Kilianstraße 4, Oberaspach<br>☎ 07904-287<br>📠 07904-95452<br>✉ pfarramt.oberaspach@elkw.de<br><br><b>Pfarramtssekretärin Ursula Rüger</b><br>Bürozeiten: Dienstag, 14-19 Uhr<br>✉ pfarramt.oberaspach@elkw.de                                                                                                              | <b>Pfarrer Johannes Albrecht</b><br>Kilianstraße 4, Oberaspach<br>☎ 07904-287<br>📠 07904-95452<br>✉ pfarramt.oberaspach@elkw.de<br><br><b>Pfarramtssekretärin Doris Beyer</b><br>Bürozeiten: Dienstag, 13.30-17.30 Uhr<br>✉ pfarramt.grossaltdorf@elkw.de                                                                            |
|                   | <b>Ursula Rüger (Kirchenpflegerin)</b><br>Ilshofener Str. 31, Eckartshausen<br>☎ 07904-8550<br>✉ ursula.rueger@elkw.de<br><br><b>Bankverbindung:</b><br>IBAN:DE30 6225 0030 0008 6241 41<br>BIC: SOLADES1SHA                                                                                                                                                    | <b>Roland Rössler (Kirchenpfleger):</b><br>☎ 07907-941364<br>✉ roland.roessler@elkw.de<br><br><b>Bankverbindung:</b><br>IBAN:DE05 6006 9075 0070 179000<br>BIC: GENODES1RVG                                                                                                                                                          |
| KGR               | <b>1. Vorsitzende Martina Löhner,</b><br>Weinbergstraße 5, Oberaspach<br>☎ 07904-944722<br>✉ martinaloehner80@gmail.com                                                                                                                                                                                                                                         | <b>1. Vorsitzende Gesamt-KGR</b><br><b>Dr. Christina Lederer-Preiß</b><br>☎ 07907-2773<br><br><b>1. Vorsitzende Großaltdorf</b><br><b>Michael Frey</b><br>☎ 07907-944709<br><br><b>1. Vorsitzende Lorenzenzimmern</b><br><b>Susanne Leipold</b><br>☎ 015773794425                                                                    |
| GEBÄUDE & KIRCHEN | <b>Kilianskirche Oberaspach</b><br><b>Ansprechpartnerin</b><br><b>Gisela Laukenmann</b><br>Brübelgasse 7, Steinbächle<br>☎ 07904-328<br><br><b>Gemeindehaus Eckartshausen</b><br><b>Mesnerin Krissy Bürkert</b><br>Ilshofener Str. 49, Eckartshausen<br>☎ 07904-9413142<br><br><b>Gemeinschaftshaus Unteraspach</b><br><b>Rudolf Schweitzer</b><br>☎ 07904-8248 | <b>Bartholomäuskirche Großaltdorf</b><br><b>Mesnerin Marlene Guckisch</b><br>☎ 07907-342<br><b>Thomas Hackel</b><br>☎ 07907-9447885<br><br><b>Laurentiuskirche Lorenzenzimmern</b><br><b>Mesnerin Krystyna Hanselmann</b><br>☎ 015227463877<br><br><b>Gemeindehaus</b><br><b>Hausmeisterin Krystyna Hanselmann</b><br>☎ 015227463877 |

### Impressum:

Herausgeber:

Redaktion:

Gestaltung und Layout:

Kontakt:

Evang. Kirchengemeinde Oberaspach, Kilianstr. 4, 74532 Ilshofen

Ursula Rüger, Johannes Albrecht, Friederike Albrecht-Dürr

Alina Gräter

Gemeindebrief-Oberaspach@web.de